

# Streit um Hallenbad geht weiter

Bürgermeister: Können uns das nicht leisten – Rabold: Dürfen nicht zu kurz schauen

Bruchköbel. Die jüngste Stadtverordneten-Versammlung stand ganz im Zeichen der Finanzen. Obwohl Bürgermeister Günter Maibach (CDU) die Abgeordneten mehrfach auf die angespannte Haushaltslage seiner Kommune aufmerksam machte, versuchte Oppositionsführer Alexander Rabold vom Bürgerbund (BBB), den Magistrat beim Thema Hallenbad – vergeblich – weiter unter Druck zu setzen.

In seinem Bericht an die Stadtverordneten stimmte der Bürgermeister das Parlament auf Bruchköbels Marschroute für die kommenden Jahre ein, und die lautet: Konsolidierung der Finanzen. Der Bürgermeister ist nicht gewillt, mehr auszugeben als vom Kreis gestattet. Den Haushalt für das kommende Jahr brachte er bei der Sitzung vom Dienstagabend denn auch noch nicht ein, weil der von seiner Verwaltung erstellte Entwurf mittlerweile überholt ist. Die Gespräche mit dem Kreis-Jugendamt hätten ergeben, dass Bruchköbel in den kommenden drei Jahren aufgrund von Bundesbeschlüssen über 150 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren einrichten muss. An zwei bestehenden Einrichtungen seien Anbauten notwendig; eine Krippe müsse komplett neu geschaffen werden; zudem müssten für die Kleinkinder bis zu zwölf Erzieherinnen zusätzlich eingestellt werden. „Trotz Zuschüssen wird das die Stadt viel Geld kos-

ten“, so Maibach. Der Haushalt werde mit voraussichtlich zwei Millionen Euro extra belastet, wobei die Gehälter für die Erzieherinnen noch nicht inbegriffen sind.

Maibach hat deshalb offensichtlich kein Verständnis für die Forderung Rabolds, den Hallenbad-Neubau weiter voranzutreiben. Der verlangte bei der Sitzung vom Magistrat, mögliche Zuschüsse von Kreis, Land und Bund für einen Neubau und dessen Planung bis zum 1. November zu ermitteln – eine Forderung, die dem Bürgermeister und seinem Ersten Stadtrat Uwe Ringel (Grüne) wieder einmal die Zornesröte ins Gesicht trieb. „Sie wissen genau, dass die Hessische Gemeindeordnung solche Fristen nicht vorsieht“, wehrte sich Maibach gegen den wiederholten Versuch Rabolds, auf den Magistrat Druck auszuüben. „Meine Verwaltung hat ihre Hausaufgaben gemacht und schon vor zwei Jahren die entsprechenden Anfragen und Vorschläge gestellt“, berichtete der Bürgermeister. „Solange wir noch nicht in der konkreten Planung sind und die Finanzierung von Seiten der Stadt gesichert ist, können wir die Fördergelder nicht beantragen“, sprang ihm Ringel zur Seite.

Doch der Bürgermeister stört sich nicht nur an den Kosten für die Finanzierung des von den Stadtverordneten im Dezember beschlossenen Hallenbad-Neubaus, sondern auch an den möglichen Folgekosten. „Ich habe da arge Bedenken“, so Mai-

bach. 400 000 Euro betrug das Defizit der wirtschaftlichen Betriebe, zu denen auch das Schwimmbad gehört, zuletzt. Ein solcher Betrag sei mindestens auch für die kommenden Jahre zu erwarten, schreibt die Kreis-Finanzaufsicht in ihrer Stellungnahme zum Haushalt vom 26. August. Bis zum Jahr 2013 könnte sich der jährliche Verlust nach deren Einschätzung gar auf über eine Million Euro erhöhen. Bruchköbels Haushalt werde nicht in der Lage sein, die Zuschüsse für das Hallenbad zu leisten. Eine Konsolidierung ist deshalb laut Maibach dringend geboten. Die FDP schloss sich dieser Auffassung an.

Rabold sieht dies offensichtlich anders. „Gerade bei den Betriebskosten sparen wir mit dem Neubau Geld“, meinte der Fraktionsvorsitzende des Bürgerbunds. „Das, was wir zur Zeit haben, ist nämlich eine echte Energieschleuder.“ Falls das neue Hallenbad als Passivhaus gebaut werde – wofür es möglicherweise weitere Zuschüsse gebe – könnte jedes Jahr ein sechsstelliger Betrag eingespart werden. „Wir dürfen hier nicht zu kurz schauen“, wiederholte Rabold sein wichtigstes Argument für den Hallenbad-Neubau. Dieser sei vor allem auch als städtebauliche Maßnahme zu sehen, die die Voraussetzung dafür sei, damit Bruchköbel seinen Status als Mittelzentrum gegenüber Nidderau behaupten kann. Dennoch fand sein Antrag am Ende keine Mehrheit. Christoph Süß (HA)